



SAUBERE UND BEZAHLBARE WÄRME FÜR ALLE?!

Yes, we can!

Lisa Badum, MdB

Obfrau im Ausschuss Klimaschutz & Energie,

Vorsitzende des Unterausschusses für internationale Klima- und Energiepolitik

Mein Job – Bayerische „Energiebeauftragte“ + die Welt



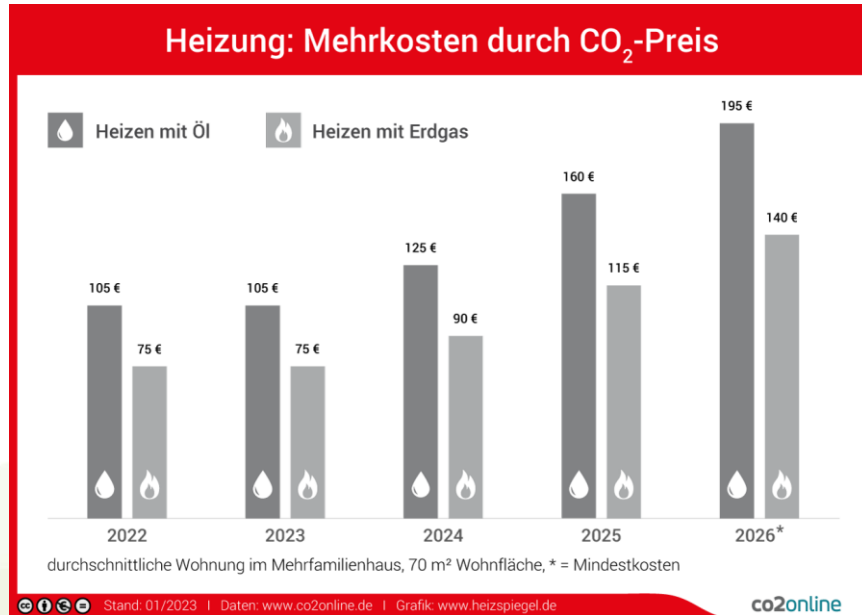
4 Gründe für den Heizungswechsel

4 Gründe für den Heizungswechsel

1. Sozial gerecht
2. Klimapolitische Notwendigkeit
3. Regionale Wertschöpfung statt Geldabfluss
4. Wirtschaftsmotor

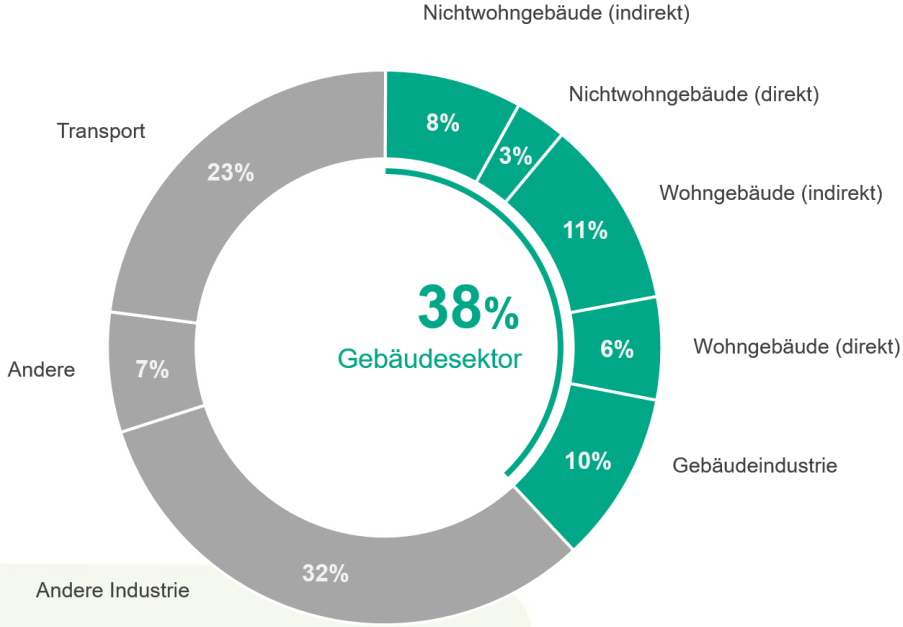
1. SOZIAL GERECHT

Die Wärmewende ist der beste Garant für langfristig bezahlbare Wärme



Steigender CO₂-Preis für Heizöl und Erdgas

2. KLIMAPOLITISCHE NOTWENDIGKEIT

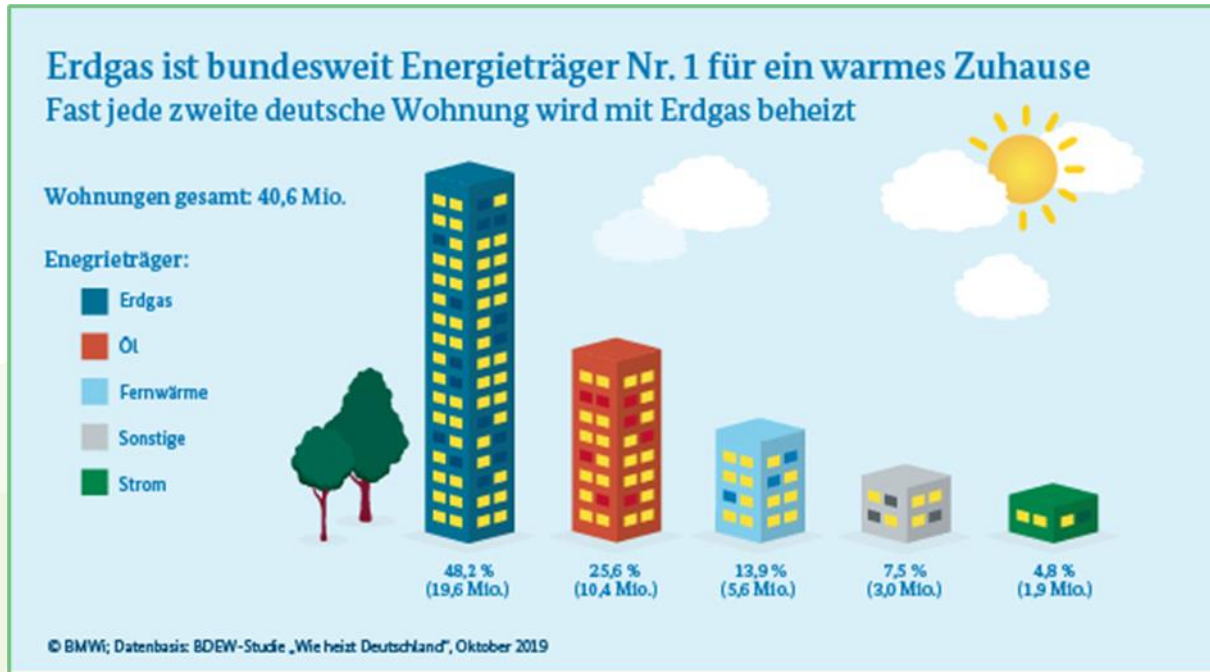


EMISSIONEN

Copyright: Human Spaces

2. KLIMAPOLITISCHE NOTWENDIGKEIT

Drei Viertel der Gebäude in Bayern werden fossil beheizt.



3. REGIONALE WERTSCHÖPFUNG STATT GELDABFLUSS

Die Ausgaben für russische Gasimporte waren in Bayern mit 5,6 Mrd. Euro so hoch wie in keinem anderen Bundesland.

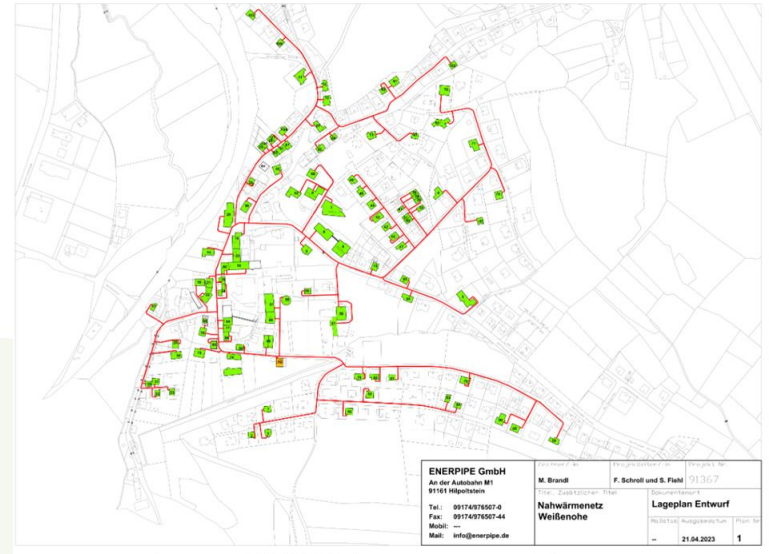


 Erdgas zum Heizen und Kochen

Ihr zuverlässiger Gasversorger

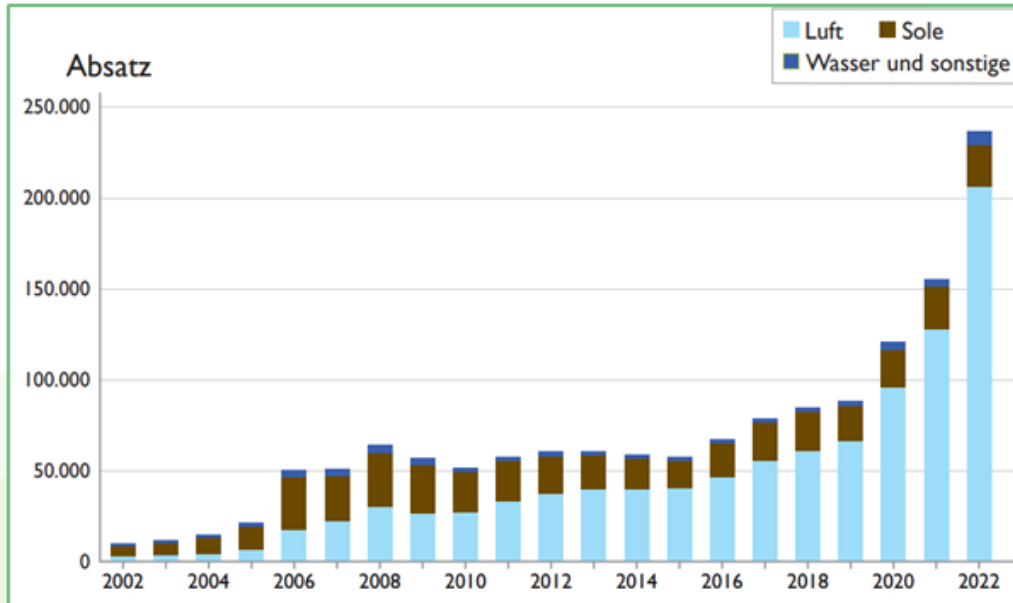
Erdgas ist ein Energieträger mit überzeugender Umweltbilanz. Bei uns werden Sie nicht nur sicher und zuverlässig versorgt, wir kümmern uns auch persönlich vor Ort um Ihre Fragen und Anliegen. Zudem machen wir uns stark für den Umweltschutz und soziale Projekte in Bamberg und der Region.

VS.



4. WIRTSCHAFTSMOTOR

Wir schaffen Planungssicherheit für 50.000 Betriebe und 400.000 Beschäftigte.



4. WIRTSCHAFTSMOTOR

Ein Drittel aller Beschäftigten in der Branche Wärmepumpe ist in Oberfranken zuhause!



Beispiel (Landkreis Kulmbach)

- Glen Dimplex
- AIT-Deutschland

WO SOLL DER STROM DANN HERKOMMEN? 80 PROZENT ERNEUERBARE BIS 2030

Der Erneuerbaren-Ausbau auf dem Weg zum 1,5 Grad-Ziel...

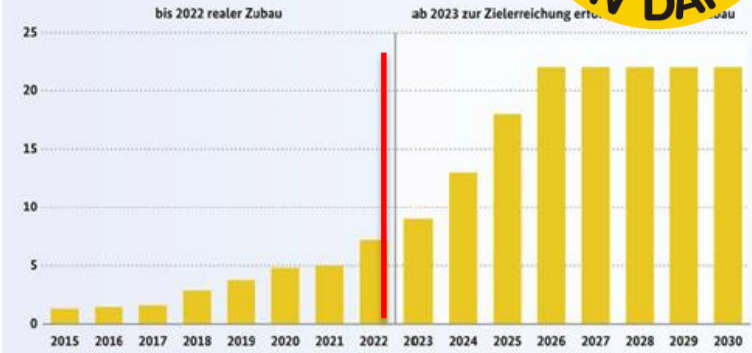
Ambitionierte Ausbauziele

- **Solar:** 215 GW bis 2030 (2022 63,7 GW)
- **Wind an Land:** 115 GW bis 2030 (59 GW)

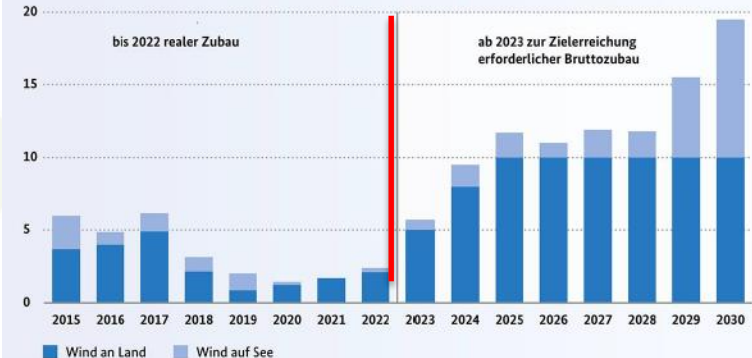
... mit **Planungssicherheit, guten Rahmenbedingungen und Beteiligung** statt Technologien von gestern!



Ausbau Photovoltaik (Zubau in GW)



Ausbau Windenergie (Zubau in GW)



WAS IST NEU?

Das Gebäudeenergiegesetz kurz und knapp

DAS IST GEPLANT

- Das Gebäudeenergiegesetz gilt ab dem 1.1.2024.
- Funktionierende Heizungen sind nicht betroffen.
- Alle Heizungen, die neu eingebaut werden, müssen kurz- oder mittelfristig einen Anteil von 65 % Erneuerbaren Energien erfüllen.
- Ab dem 1.1.2024 gilt bei Einbau einer Gasheizung eine verpflichtende Energieberatung.
- Im Bestand und in Neubauten außerhalb von Neubaugebieten gilt das GEG ab dem Zeitpunkt, an dem eine kommunale Wärmeplanung vorliegt. Diese muss je nach Kommune spätestens 2026 oder 2028 vorliegen.

DAS IST NEU

Engere Verzahnung mit der kommunalen Wärmeplanung.

1. In Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner*innen

gilt die Pflicht für den Einbau einer 65 % erneuerbaren Heizung spätestens ab 2026

2. In Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner*innen

gilt die Pflicht für den Einbau einer 65 % erneuerbaren Heizung spätestens ab 2028

DAS IST MÖGLICH

- Solarthermieanlagen
- Wärmepumpen
- Anschlüsse ans lokale Fernwärmenetz
- Pellets- oder Holzzentralheizungen
- Hybridheizungen
- andere Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien, bspw. Brennstoffzellenheizungen (sofern sie ausschließlich mit Biomethan oder Wasserstoff betrieben werden)

HEIZEN MIT HOLZ?

Mythos Holzverbot!

Einbau von Holzheizungen wäre auch nach dem alten Entwurf weiter möglich gewesen:

- Im Neubau im Rahmen von Hybridanlagen, z.B. in Kombination mit einer Wärmepumpe
- Im Bestand mit Auflagen, u.a. Warmwasseraufbereitung durch Solar, Feinstaubreduktion



SO SIEHT DIE FÖRDERUNG AUS

**Die Grundförderung für Alle beträgt 30 Prozent.
Sie kann maximal auf 70 Prozent steigen.**

1. Den Umstieg auf klimafreundliche Wärme fördern wir für alle mit einer **Grundförderung** von **30 Prozent** der Investitionskosten.
2. **Geschwindigkeitsbonus:** Wer vor 2028 umsteigt, erhält einen Geschwindigkeitsbonus in Höhe von **20 Prozent**. Ab 2028 sinkt diese Fördermöglichkeit um 3 Prozentpunkte alle 2 Jahre.
3. **Einkommensbonus:** Für selbstnutzende Wohneigentümer*innen mit einem zu versteuernden Haushaltseinkommen von bis zu 40.000 Euro pro Jahr gibt es zusätzlich einen einkommensabhängigen Bonus von **30 Prozent**.
4. Bei der **Nutzung von Erdwärme, Wasser und Abwasser als Wärmequelle** oder der **Nutzung natürlicher Kältemittel** können weitere 5% übernommen werden.

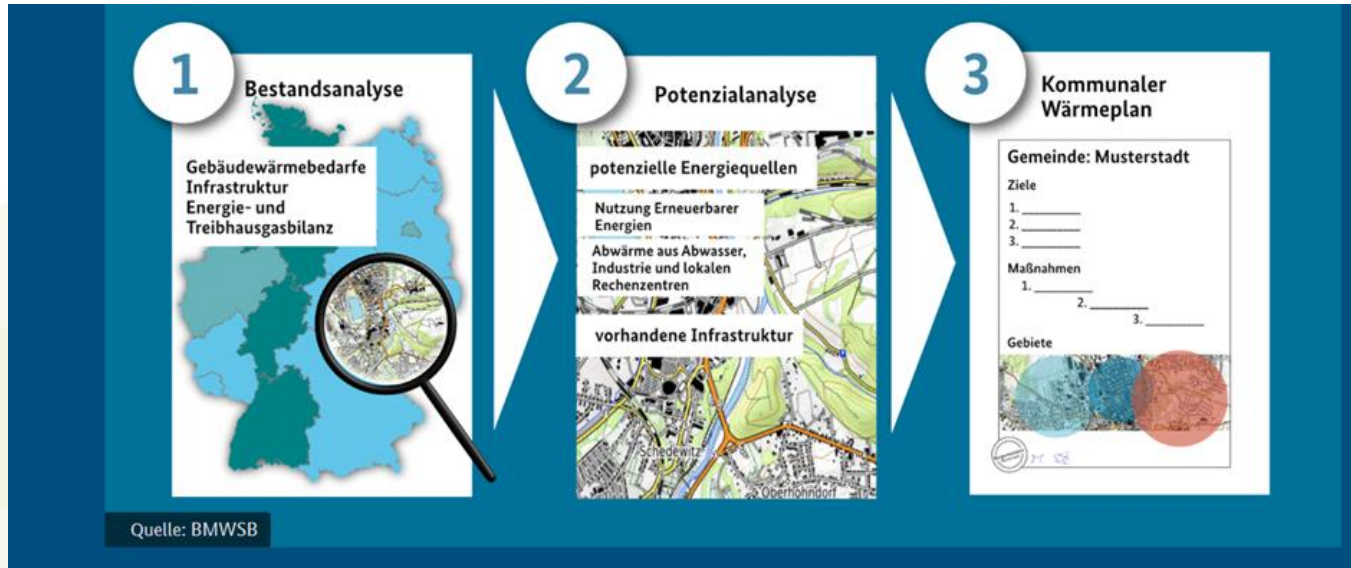
KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Wärmewende als Gemeinschaftsaufgabe

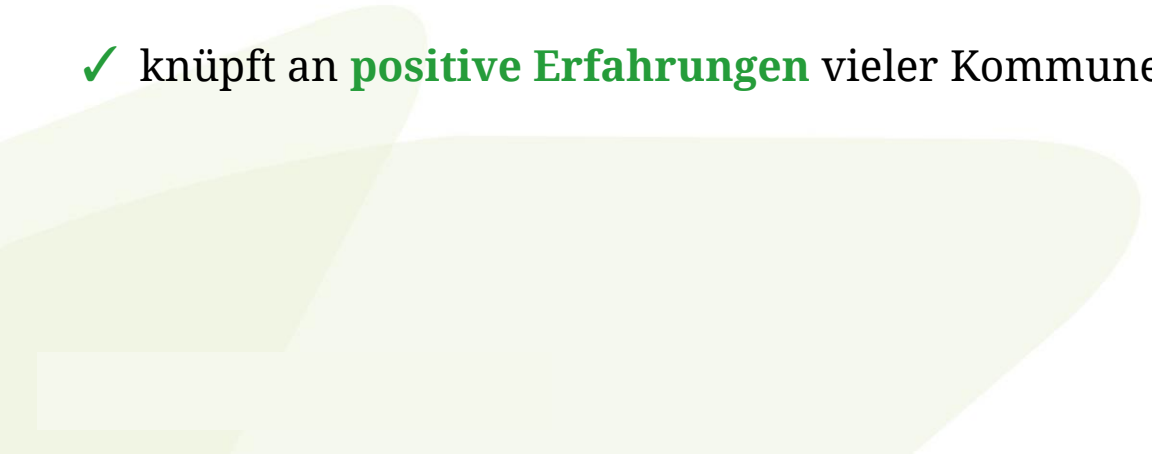
WAS HEIßT „KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG“?

= strategischer Fahrplan für eine nachhaltige Wärmeversorgung

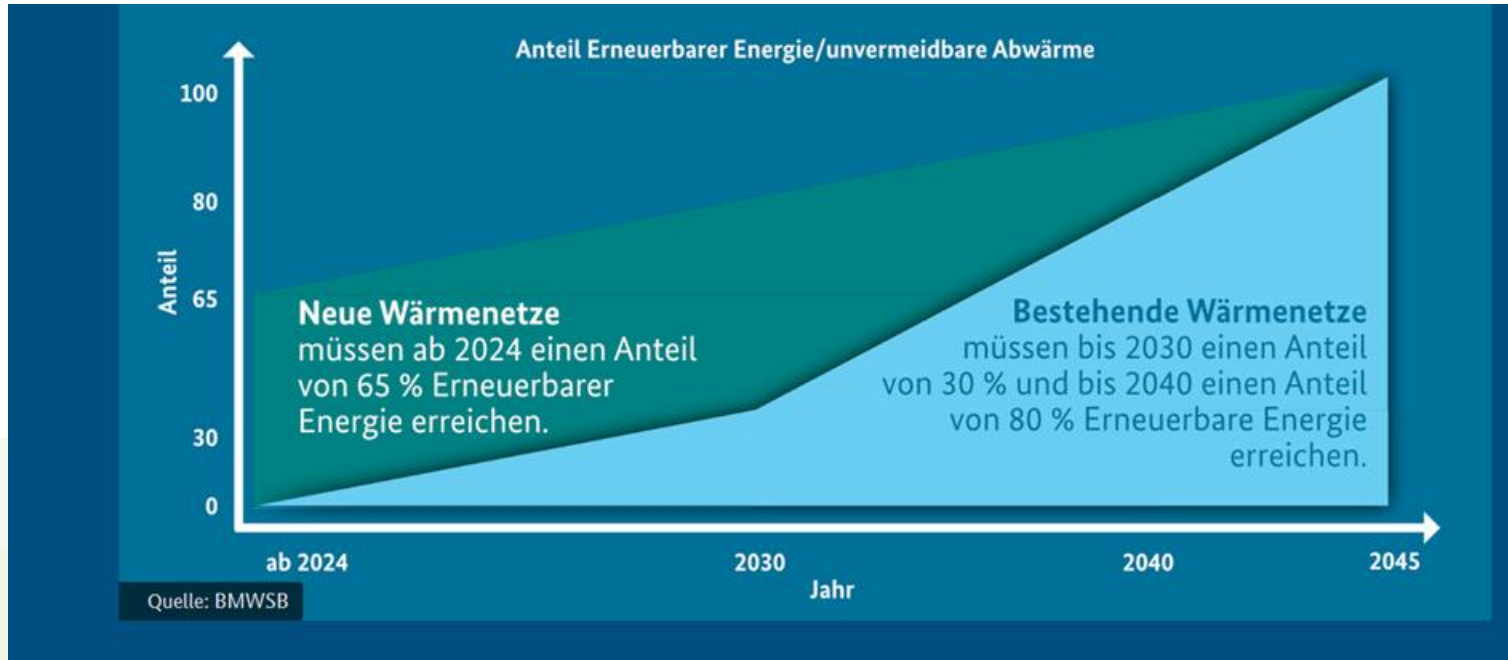
Welche Heizungsart wird in Zukunft in den einzelnen Quartieren vorhanden sein?
Welche Potenziale können genutzt werden?



VORTEILE DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

- ✓ kluge **Investitionsentscheidungen und Planungssicherheit**
 - ✓ Wärmewende als **Gemeinschaftsaufgabe**
 - ✓ **regionale Wärmepotenziale** bestmöglich ausschöpfen
 - ✓ knüpft an **positive Erfahrungen** vieler Kommunen und Länder an
- 

ZEITPLAN + ANFORDERUNGEN



ZEITPLAN + ANFORDERUNGEN

Ab 100.000 Einwohner*innen sind Wärmepläne bis 2026 zu erstellen, bis 100.000 Einwohner*innen 2028.

Erst mit Vorliegen der Wärmeplanung greifen die neuen GEG-Anforderungen an Bestandsgebäude.

Dabei gilt:

- Bestandsschutz für bereits erstellte Wärmepläne
- vereinfachte Regelungen für kleine Kommunen (< 10.000 Einwohner*innen)

FÖRDERUNG FÜR KOMMUNALE WÄRMENETZE

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BAFA)

- Transformationspläne, Investitionen in Erzeugungsanlagen und Infrastruktur, Betriebskostenförderung

Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative

- Erstellung von Wärmeplänen durch externe Dienstleister
- bis 31. Dezember 2023 Förderquote bis zu 90 Prozent, Vollfinanzierung für finanzschwache Kommunen möglich

Beratung durch „Kompetenzzentrum Kommunale Wärmeplanung“

FAZIT

An der Wärmewende führt kein Weg vorbei!

FAZIT

Die Union hat die Wärmewende **16 Jahre lang verschlafen**, das holen wir jetzt auf!

Mit dem GEG sichern wir **bezahlbare, saubere Wärmeversorgung** der Zukunft.

Für Kommunen bietet sich ein günstiges Zeitfenster, die **Wärmeplanung voranzutreiben**.

Voraussetzung für nachhaltige Wärme ist der **Erneuerbaren-Ausbau** – hier kommen wir gut voran!

Die **Akteure in der Region** stehen bereit!

FRAGEN?

Danke für Eure Aufmerksamkeit!

www.twitter.com/badulrichmartha

<https://www.facebook.com/BadumLisa/>

www.lisa-badum.de

lisa.badum@bundestag.de

